

Fester US-Dollar lastet auf Edelmetallpreisen

25.09.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

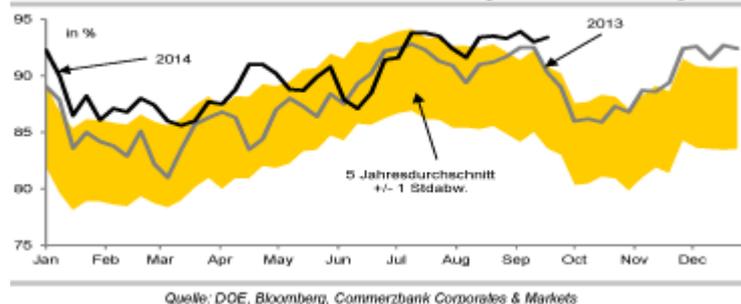
Energie

Die Preise an den Ölmärkten diesseits und jenseits des Atlantiks tendierten auch gestern uneinheitlich: Brentöl rutschte nach den vielen "guten" Nachrichten über ein steigendes Angebot in Libyen, Nigeria und Irak ([siehe Tagesinfo von gestern](#)) zwischenzeitlich unter 96 USD je Barrel und markierte damit ein neues 2-Jahrestief. WTI dagegen verteuerte sich um gut einen US-Dollar und verkürzte damit den Preisabschlag gegenüber Brent auf nur noch 4 USD. Für Preisauftrieb sorgten die US-Lagerdaten, welche die Tendenz der API-Daten am Vortag bestätigten.

Statt wie ursprünglich erwartet zu steigen sanken die US-Rohölvorräte in der Woche zum 19. September um knapp 4,3 Mio. Barrel. Ausschlaggebend war neben deutlich geringeren Importen die hohe Raffinerieverarbeitung. Die Auslastung lag mit 93,4% gut 7 Prozentpunkte höher als üblich zu dieser Jahreszeit. In absoluten Zahlen: mit 16,2 Mio. Barrel wurden pro Tag rund 1,3 Mio. Barrel mehr verarbeitet als in den letzten Jahren. Während der im Herbst üblichen Instandhaltungs- und Umrüstungsphase wird der Bedarf der Raffinerien aber nachlassen. Entsprechend dürfte das Potenzial für die Spreadeinengung zwischen Brent und WTI weitgehend ausgeschöpft sein.

Der Preis für US-Erdgas Henry Hub schwankt seit Mitte Juli zumeist in der Spanne zwischen 4 und 3,8 USD je mmBtu und ist damit gut 50 US-Cents niedriger als im Frühsommer. Nach dem kalten Winter, im Zuge dessen die US-Gasvorräte massiv gesunken waren, hat eine kräftig steigende Produktion begünstigt, dass sich der Lagerunterhang in den letzten Monaten deutlich verringert hat. Auch für heute erwartet der Markt einen überdurchschnittlichen Aufbau. Erst mit der Heizperiode dürfte der Henry-Hub-Preis wieder anziehen.

GRAFIK DES TAGES: US-Raffinerien weiterhin außergewöhnlich hoch ausgelastet



Edelmetalle

Der seit gestern Nachmittag deutlich festere US-Dollar - dieser durchbrach erstmals seit Mitte 2013 die Marke von 1,27 und notiert gegenüber dem Euro so fest wie zuletzt im November 2012 - lastet auf den Edelmetallpreisen. Diese geben ihre zuvor erzielten Gewinne fast gänzlich wieder ab. Gold handelt heute Morgen bei rund 1.210 USD je Feinunze, Silber notiert in etwa bei 17,5 USD je Feinunze. Wegen der starken US-Währung hält sich Gold in Euro gerechnet relativ gut bei knapp 950 EUR je Feinunze.

EZB-Präsident Mario Draghi äußerte sich in einem Zeitungsinterview dahingehend, dass die EZB bereit stehe, weitere unkonventionelle Instrumente zu nutzen sowie bisherige Maßnahmen anzupassen. Dies wurde von den Marktteilnehmern als ein weiterer Schritt in Richtung QE interpretiert und trägt zur Schwäche des Euro bei. Wasser auf die Mühlen derer innerhalb der EZB, denen ABS- und Pfandbriefkäufe noch nicht genug sind, gab auch der schwache ifo-Index, der die Abwärtsrisiken für die deutsche Wirtschaft verdeutlichte. Der US-Dollar dürfte auf absehbare Zeit ein Belastungsfaktor für die Edelmetallpreise bleiben.

[Norilsk Nickel](#), der weltgrößte Palladiumproduzent, steht eigenen Angaben zufolge in Verhandlungen mit der russischen Zentralbank, für bis zu 2 Mrd. USD Palladium aus den Zentralbankreserven zu kaufen. Damit möchte Norilsk Nickel Lieferverträge für langjährige Kunden garantieren und zu mehr Markttransparenz beitragen. Im Gegenzug könnte Norilsk Nickel der Zentralbank Platinbestände übertragen.

Industriemetalle

Die staatliche australische Prognosebehörde BREE (Bureau of Resources and Energy Economics) hat gestern ihren neuen Quartalsbericht zur Lage an den für Australien wichtigsten Rohstoffmärkten präsentiert. Im Falle von Eisenerz hat sie ihre vorherigen Prognosen abermals revidiert. So sollen vor allem in diesem Jahr die australischen Eisenerzexporte deutlich um 22% auf 707 Mio. Tonnen steigen. Für 2015 wird ein weiterer Anstieg auf 768 Mio. Tonnen erwartet. Grund hierfür ist die starke Ausweitung der Minenproduktion der großen Eisenerzproduzenten. Vor drei Monaten hatte BREE für 2014 noch Ausfuhren von 680 Mio. Tonnen erwartet.

Auch aus Brasilien, dem weltweit zweitgrößten Eisenerzexporteur, soll mehr Material an den Weltmarkt gelangen. Für 2014 und 2015 werden 362 Mio. bzw. 388 Mio. Tonnen unterstellt. Damit übertrifft das Angebotswachstum klar den Nachfragezuwachs. Wegen dieses Angebotsüberhangs hat BREE auch seine Preisprognosen nach unten angepasst. Sowohl für dieses als auch für nächstes Jahr erwartet die Behörde einen durchschnittlichen Eisenerzpreis von 94 USD je Tonne. Aktuell kostet nach China geliefertes Eisenerz mit einem Eisengehalt von 62% 79,4 USD je Tonne.

Die unterstellte Preiserholung soll durch die Schließung unrentabler Minen zustande kommen. In den nächsten fünf Jahren dürfte Eisenerz laut BREE durchschnittlich zwischen 90 und 95 USD je Tonne kosten und damit deutlich weniger als noch in den letzten Jahren.

Agrarrohstoffe

Der Preis für Arabica-Kaffee ist seit Wochenbeginn um 3% gestiegen. Arabica notiert damit wieder über 180 US-Cents je Pfund. Wieder ist es die Sorge vor zu geringen Niederschlägen, die Auftrieb gibt. Diese sind in manchen Regionen Brasiliens derzeit zu gering, um eine reibungslose Blüte der Kaffeesträucher zu ermöglichen. Nach der Dürre im ersten Quartal, die die diesjährige Ernte hart traf und deren Auswirkungen auch noch 2015 spürbar sein dürften, reagiert der Markt besonders sensibel.

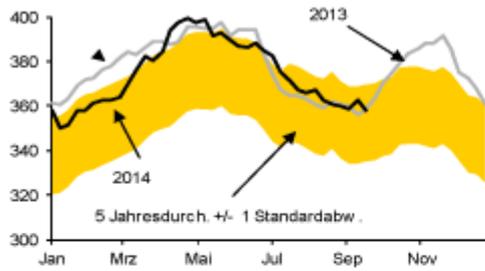
Bei dem unsicheren Ausblick für Brasilien hilft es wenig, dass die kolumbianische Kaffeevereinigung optimistisch ins nächste Jahr blickt: Nachdem sich in den beiden letzten Jahren die Erntemengen auf 10 bzw. 11,5 Mio. Sack erholt haben, soll im Kalenderjahr 2015 sogar ein Anstieg auf 13 Mio. Sack möglich sein.

Auch bei Robusta-Kaffee ist der Ausblick uneinheitlich: Vicofa, die Kaffee- und Kakaovereinigung des größten Produzentenlandes Vietnam, erwartet nach regional übermäßigem Regen einen Rückgang der Erntemenge 2014/15 um 10%. Allerdings hat Vicofa in den letzten Jahren wiederholt zu pessimistische Prognosen abgegeben.

So konnte das Land 2013/14 eine Rekordernte einbringen, obwohl von Vicofa im Vorfeld ein dramatischer Einbruch erwartet worden war. Andere Beobachter gehen denn auch eher davon aus, dass die im Oktober beginnende vietnamesische Ernte 2014/15 ähnlich hoch wie zuvor ausfällt (1,7 Mio. Tonnen bzw. gut 28 Mio. Sack) oder nur moderat in der Größenordnung um 3% fällt.

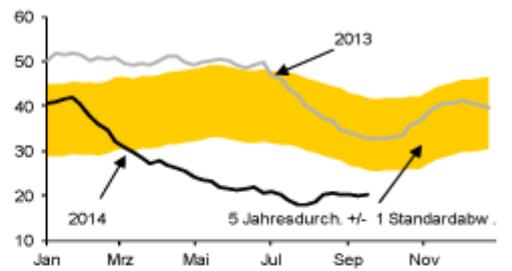
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



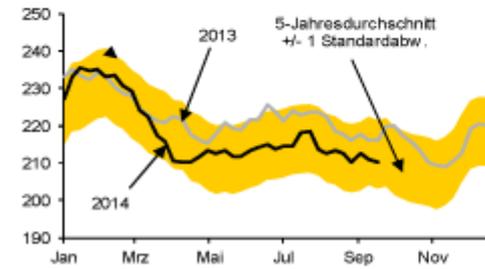
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



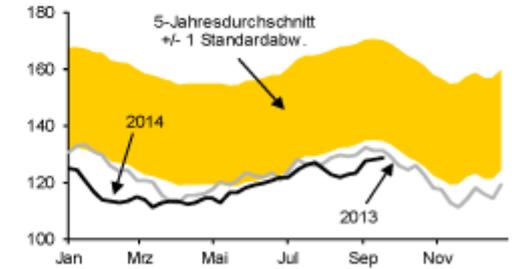
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



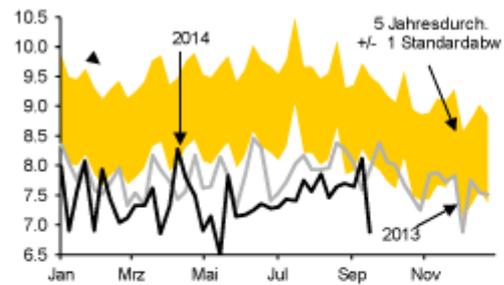
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



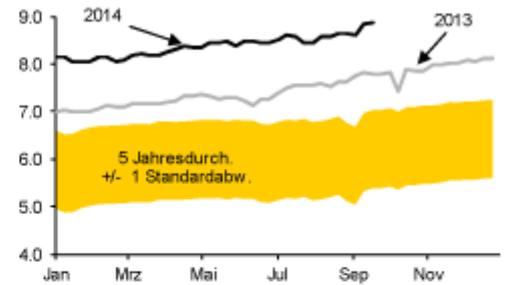
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



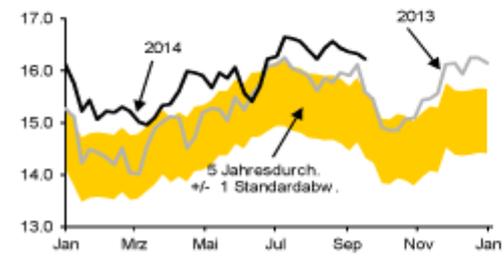
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



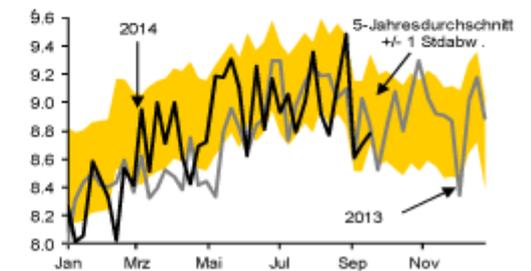
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

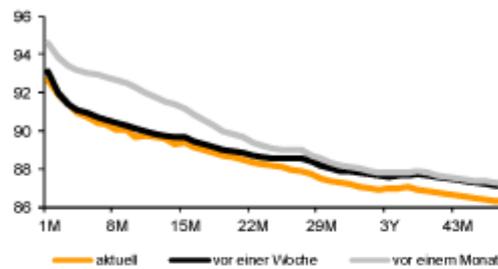
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



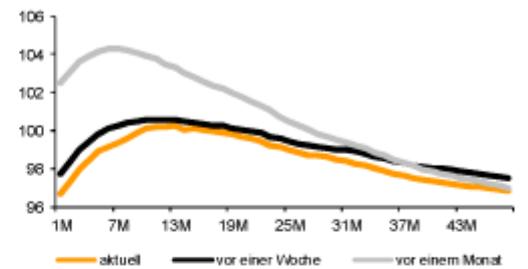
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

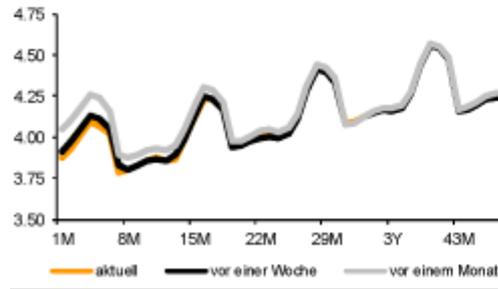
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



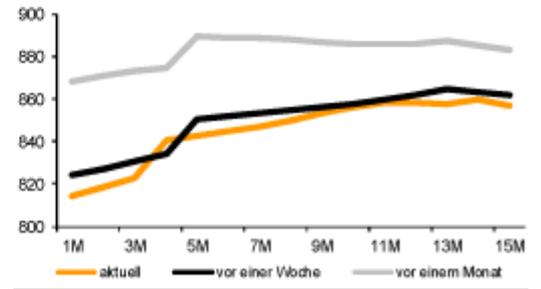
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



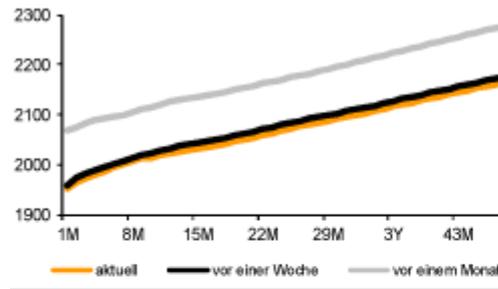
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



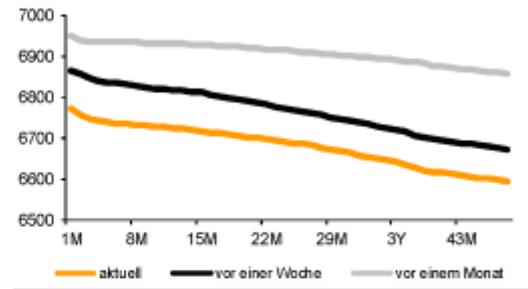
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



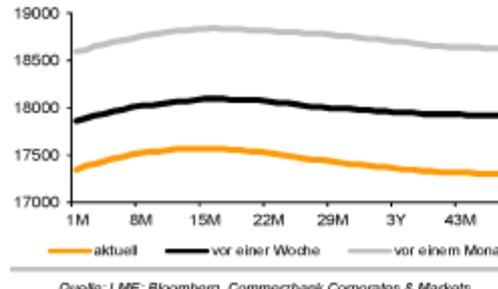
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



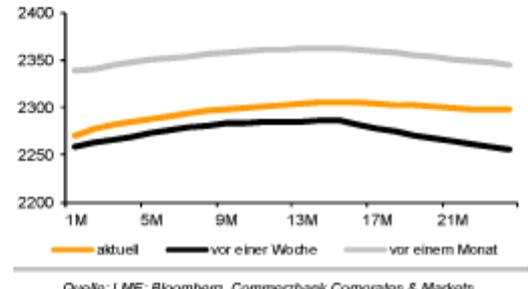
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



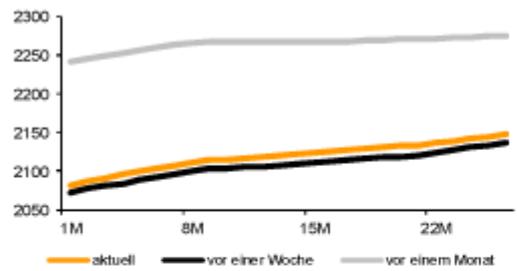
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

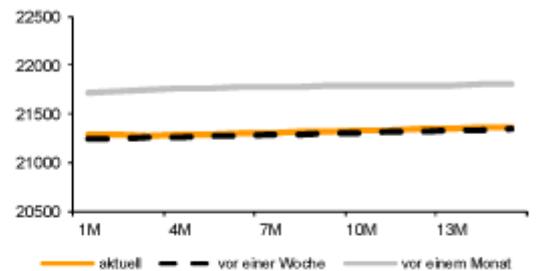


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



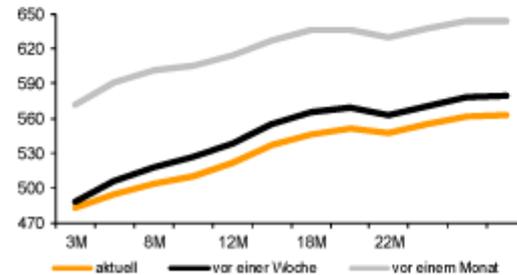
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



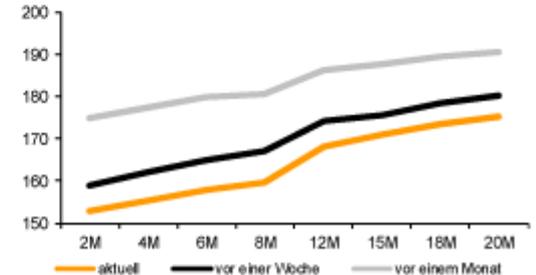
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



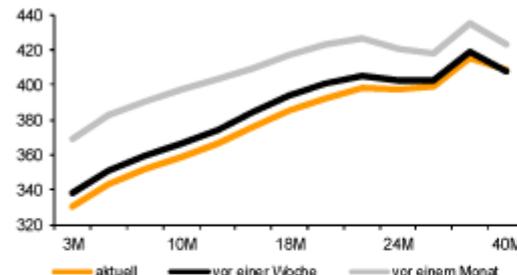
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



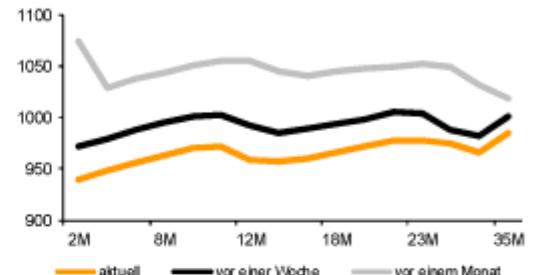
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



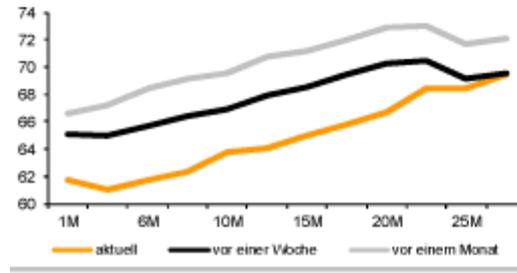
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



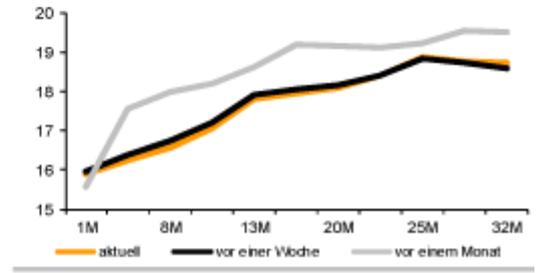
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	97.0	0.1%	-0.7%	-5.5%	-12%
WTI	92.8	1.4%	-0.2%	-0.5%	-6%
Benzin (95)	910.3	-0.3%	-2.4%	-4.8%	-5%
Gasöl	810.3	-0.6%	-1.0%	-5.6%	-14%
Diesel	822.1	-0.4%	-3.4%	-6.1%	-14%
Kerosin	879.5	-0.5%	-2.6%	-5.5%	-14%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.91	2.5%	-1.2%	-1.9%	-9%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1974	0.4%	-0.9%	-4.8%	9%
Kupfer	6742	0.3%	-2.1%	-5.3%	-9%
Blei	2091	1.0%	0.0%	-7.7%	-6%
Nickel	17400	1.6%	-3.4%	-7.7%	24%
Zinn	21275	0.5%	-0.5%	-4.4%	-5%
Zink	2281	1.2%	0.2%	-3.5%	10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1217.1	-0.5%	-1.4%	-5.4%	0%
Gold (6/oz)	952.3	0.0%	0.3%	-0.2%	9%
Silber	17.7	-0.6%	-5.8%	-9.8%	-10%
Platin	1318.5	-1.0%	-3.2%	-8.2%	-5%
Palladium	816.6	0.2%	-3.7%	-10.3%	11%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	152.8	1.7%	-5.4%	-12.1%	-25%
Weizen CBOT	480.3	0.9%	1.6%	-13.0%	-20%
Mais	329.5	1.2%	-0.3%	-10.1%	-22%
Sojabohnen	936.8	0.1%	-3.2%	-16.5%	-26%
Baumwolle	61.6	-1.9%	-4.3%	-6.8%	-27%
Zucker	15.90	1.9%	1.5%	4.4%	-2%
Kaffee Arabica	189.1	4.5%	6.2%	0.8%	71%
Kakao (LIFFE, €/t)	2168	2.7%	6.0%	7.2%	25%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2780	-0.5%	-1.6%	-3.6%	-7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	357998	-	-1.2%	-1.3%	0%
Benzin	210324	-	-0.2%	-1.4%	-3%
Destillate	128595	-	0.6%	5.8%	-2%
Ethanol	18592	-	-1.1%	1.9%	19%
Rohöl Cushing	20190	-	1.0%	0.2%	-39%
Erdgas	2891	-	3.2%	17.2%	-12%
Gasöl (ARA)	2790	-	7.2%	3.0%	30%
Benzin (ARA)	597	-	-6.4%	-17.5%	-17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4637375	-0.1%	-1.0%	-4.3%	-14%
Shanghai	299572	-	-1.2%	-16.9%	23%
Kupfer LME	155600	-0.3%	0.5%	6.3%	-72%
COMEX	32928	0.5%	1.3%	24.5%	5%
Shanghai	79853	-	6.5%	-17.6%	-47%
Blei LME	225475	0.0%	0.0%	3.8%	-7%
Nickel LME	344796	0.4%	1.6%	5.8%	53%
Zinn LME	9580	-0.1%	-3.1%	-27.6%	-30%
Zink LME	752175	0.0%	-0.2%	2.4%	-23%
Shanghai	160688	-	-4.9%	-16.6%	-37%
Edelmetalle***					
Gold	54379	-0.1%	-0.9%	-2.4%	-13%
Silber	641897	0.0%	0.3%	1.0%	0%
Platin	2725	-0.1%	-0.2%	-3.2%	21%
Palladium	2919	-0.2%	-0.7%	-4.7%	31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51300--Fester-US-Dollar-lastet-auf-Edelmetallpreisen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).